

# Kreisbeschäftigte spenden 3500 Euro



**Die Hospizbewegung Nottuln freut sich über eine Spende von 3500 Euro. Das Geld stammt von den Beschäftigten des Kreises Coesfeld. Dort gibt es die sogenannte CENT-Aktion.**

Ein Großteil der Kreisbeschäftigten verzichtet bei der monatlichen Gehaltsabrechnung auf die CENT-Beträge „hinter dem Komma“. So kommen größere Beträge zusammen, die sozialen oder karitativen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Diesmal wird die Hospizbewegung Nottuln unterstützt, wie bei der letzten Personalversammlung entschieden wurde, berichtet die Kreisverwaltung. Personalratsvorsitzender Stephan Terfloth und seine Stellvertreterin Annette Lange-Röttger konnten nun einen symbolischen Scheck in Höhe von 3500 Euro überreichen. Für den Verein bedankten sich Dagmar Exner-Kasnitz als 1. Vorsitzende und Kassenwart Rüdiger Runge.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Hospizbewegung Nottuln steht der schwerstkranke, der sterbende, der trauernde Mensch; seine persönlichen Bedürfnisse und Wünsche sind dabei maßgeblich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in den Bereichen Sterbebegleitung, Trauerbegleitung, Kinderhospizarbeit und Bücherausleihe. Sie sind Frauen und Männer aus ganz unterschiedlichen Berufen und Altersgruppen, mit christlicher und humanitärer Verantwortung, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Weltanschauung oder Nationalität.

Ihr zentrales Anliegen ist es, dass Schwerstkranke und Sterbende in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben können. Sie werden aber auch in Senioren- und Pflegeheimen begleitet. Die Hospizhelfer stehen für Gespräche und Fragen offen, sie lesen vor, sie beten, sie singen, sie schweigen, sie halten die Hand. Sie lassen den Sterbenden und die Angehörigen in dieser letzten Lebenszeit nicht allein mit ihren Ängsten, ihrer Hilflosigkeit und ihrer Isolation. Angehörige und Pflegende werden entlastet, damit sie notwendige Verrichtungen außer Haus wahrnehmen können und Zeit für sich selbst haben. Die Trauerbegleitung der Angehörigen geht, wenn das Bedürfnis dazu besteht, über den Tod des Kranken hinaus.

Die Hospizbewegung feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen: „Eine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit, die wir sehr gern unterstützen“, betonte Stephan Terfloth.